

Kulturentwicklungsplanung Westfalen-Lippe

Reinhart Richter
Richter Beratung



1. Ausgangslage

- Schnelle gesellschaftliche Veränderungen – demografischer Wandel, Globalisierung, die digitale Welt – erfordern, auf **Zukunft hin zu agieren**
- Um zielgerichtet gemeinsam agieren zu können braucht man **Ziele**
- Ein Europa der Regionen braucht ein starkes Westfalen – das sich besonders über die Kultur definiert -

2. Besonderheiten einer Kulturentwicklungsplanung für Westfalen-Lippe

- riesige Region
- Westfalenidentität und viele Teilidentitäten
- kein politisches Entscheidungsgremium, das alle für die Region wichtigen Entscheidungen treffen kann, aber viele Kreise, Städte, Gemeinden, die über ihre Kulturpolitik entscheiden
- Kein gemeinsamer Haushalt
- Keine gemeinsame Umsetzungsverwaltung

3. Welche Planung ist für ganz Westfalen-Lippe möglich?

- **Zukunftsvision: Was wollen wir gemeinsam für die Kulturentwicklung in Westfalen-Lippe erreichen? Und was nützt uns das? Win-Win!**
- **In welchen Handlungsfeldern und Projekten wollen wir zusammenarbeiten?**
- **Dabei auf Schwerpunkte konzentrieren!**

4. Angestrebte Wirkungen

- Entwicklung starker gemeinsamer Ziele
- Verstärkung der Zusammenarbeit von Kulturpolitik, Kulturverwaltungen, Kulturschaffenden, Kulturförderern
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Weiterentwicklung der Vielfalt und Qualität der Kulturarbeit in Westfalen
- Stärkung der überregionalen Ausstrahlung durch die innere Kraft und Dynamik des Kulturlebens
- Stärkung der Westfalenidentität durch Erweiterung durch das, was man gemeinsam in der Zukunft erreichen will

Angestrebte Wirkungen - Fortsetzung

- Auslöser und Beispielgeber für viele Kulturplanungsprozesse
- Durch Planungsprozesse neue, bessere Qualität der kulturpolitischen Diskussion
- Bildung von kulturfachlichen Knotenpunkten für Kulturplanung
- Bildung von kulturfachlichen Knotenpunkten für Handlungsfelder und Kulturprojekte
- Keine neuen Strukturen – „Flashnetting“

5. Rahmenbedingungen

- Offener Planungsprozess
- Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation transparent
- Ergebnisse kulturpolitisches Orientierungsangebot
- Planungsbeteiligung mit geringem Zeitaufwand
- Keine kostenträchtigen, neuen Strukturen

6. Vernetzung, Kooperation und Unterstützung

- Durch die in ganz Westfalen-Lippe verteilten Kulturfachlichen Knotenpunkte für Kulturplanung und für Handlungsfelder und Projekte soll ein produktives, kreatives und dynamisches Netzwerk für kulturelle Prozesse und Projekte entstehen
- Die Informations- und Dialogplattform www.kulturkontakt-westfalen.de ist die Kooperationsplattform

7. Struktur des Planungsprozesses

Struktur des Kulturplanungsprozesses Westfalen-Lippe



8. Chancen und Risiken des Planungsprozesses

Chancen:

starke, motivierenden Zukunftsorientierung bewirkt:

nach innen:

- Impulse für Innovationen, Vernetzung, Lust auf Kooperationen und Stärkung des Stellenwertes der Kultur für die Gesellschaft
- Stärkung der Westfalenidentität durch das, was man gemeinsam tut
- Anregung vieler fruchtbarer kulturpolitischer Diskurse und Planungen

8. Chancen und Risiken des Planungsprozesses

nach außen:

- Stärkung der überregionalen Ausstrahlung
- Wahrnehmung der hohen Qualität und Vielfalt
- Verbesserung der Kulturfinanzierung
- Entwicklung des überregionalen Kulturtourismus

8. Chancen und Risiken des Planungsprozesses

Risiken:

- geringe Motivation und Beteiligung
- „Kirchturm vor Region“
- fehlende Finanzen behindern notwendige gemeinsame Projekte
- zu langer Planungsprozess ohne Erfolge auf dem Wege ermüdet und frustriert die Beteiligten